23

3/26 bis Dez ’26



# für dreiundzwanzig

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Bronnzell-Eichenzell

Denn also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16

**Herzlich Wilkommen**
Vikarin ab 1. September

**Termine für Bronnzell und Eichenzell**
Seniorennachmittage

**HfH - Reformation - Buß- und Bettag**
Konfis gestalten Gottesdienste

Als lachten alle Sterne

# Warum der Ewigkeitssonntag so kostbar ist

Am Ende verabschiedet sich der adelige Besucher von dem Piloten, dessen Freund er in der Wüste geworden ist. Der kleine Prinz will auf den Asteroiden B612 zurückkehren, von dem er herkommt; zurück zu seiner Rose, die er so sehr liebt. Wie der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry diese Abschiedsszene erzählt, ist ein literarisches Meisterstück; und eine inspirierende Lehrstunde über das Trösten und die Kraft der Ewigkeit.



Der kleine Prinz weiß nämlich, dass sein irdischer Körper zu schwer ist, um ihn mit nach Hause zu nehmen. So beschließt er, sich von einer Giftschlange beißen zu lassen. Weil das für seine Reise sein muss. Dem erschrockenen Piloten kündigt er an: Es wird aussehen, als wäre ich tot, und das wird nicht wahr sein ... Ist das nicht grandios? Was für ein wundervoller Satz: Es wird aussehen, als wäre ich tot, und das wird nicht wahr sein ... Mehr noch, der kleine Prinz verspricht: Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen lache.

Mit solchen Bildern malt der Autor Hoffnungsperspektiven für den (vermeintlichen) Tod aus. Bilder, die die Furcht vor dem Abschiednehmen nehmen. Denn: Das, was auf der Erde zurückbleibt, ist nur der vergängliche Leib ... (in den Worten des kleinen Prinzen: Mein Körper wird hier bleiben wie eine alte verlassene Hülle. Man muss nicht traurig sein wegen solch alter Hüllen) ... das, was anhält, sind die Erinnerungen – und die Zuversicht, dass der geliebte Mensch nicht weg, sondern nur woanders ist: im Jenseits ... bei Gott ... oder auf dem Asteroiden B612.

Der Ewigkeitssonntag verbindet genau die Aspekte, die Saint-Exupéry in seinem Weltbestseller Der kleine Prinz so poetisch aufzeigt: Dieser Festtag setzt sich als Totensonntag (wie er im Volksmund oft genannt wird) in der dunkelsten Jahreszeit mit den Herausforderungen von Tod und Sterben auseinander, er nimmt das Bedürfnis der Menschen nach Trost auf, und er verweist auf einen einzigartigen Erwartungshorizont, nämlich die Ewigkeit, auf die Glaubende vertrauen können: Der Tod ist nur ein Übergang, kein Ende.

Aus diesem Grund hat die Kirche entschieden, am Ewigkeitssonntag auch der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres zu gedenken. Und das angesichts der Verheißungen der Bibel: Auf die Glaubenden wartet ein neuer Himmel und eine neue Erde. (Off 21,1) Und dort – so die Zusage – wird Gott alle Tränen abwischen. (Off 21,4) Trösten heißt in diesem Sinn, den Anlass für das Leid in geistlich größere Zusammenhänge einordnen zu können. Am Totensonntag könnte das bedeuten: Der Verlust eines Menschen ist schmerzhaft, aber der Glaube daran, dass diese Person jetzt bei Gott ist, stellt den Schmerz in ein anderes Licht. Wir nehmen nur Abschied von einem Körper, nicht vom Menschen an sich.

Nebenbei: Als der kleine Prinz am Ende von der gelben Giftschlange gebissen wird, sind alle Beteiligten getröstet. „Man sah nichts als einen gelben Blitz neben seinem Knöchel. Einen Augenblick blieb er unbeweglich. Er schrie nicht. Er fiel sacht um wie ein Baum. Man hörte nicht einmal ein Geräusch.“ Es wird alles gut!

Fabian Vogt

## Monatssprüche

| September | Oktober | November |
|---|---|---|
| Besser eine Hand voll mit Ruhe<br>als beide Fäuste voll mit<br>Mühe und Haschen nach Wind.<br>Kohelet 4,6 | Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest<br>und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft<br>auflegen! Galater 5,1 | Der HERR wird Recht schaffen<br>zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen.<br>Jesaja 2,4 |



Kirchenmusikfreunde

# Musikalische Förderung

Wir, die Kirchenmusikfreunde Bronnzell-Eichenzell e.V., möchten uns in Erinnerung rufen. Seit 2011 kümmern wir uns um die finanzielle Unterstützung der Kirchenmusik, der Kunst und Kultur in unserer Evangelischen Gemeinde und darüber hinaus. Insbesondere unseren Kirchenchor Schalom³ fördern wir bei seinen Aktivitäten, übernehmen seine Ausgaben und Kosten, soweit das nötig und möglich ist. Darum freuen wir uns über jedes neue Mitglied, aber auch über jede einzelne Spende, die zu 100% den Vereinszwecken zu Gute kommt:

**Spendenkonto:**
**IBAN DE53 5305 0180 0016 0047 39 bei Sparkasse Fulda.**

Auf dass es weiterhin gut klingt, unser Glaube und unsere Werte bestärkt und beflügelt, Besinnung und Hoffnung angeregt, unser Herz und Gemüt erreicht werden mögen. Dankeschön!

Dietrich Meyer
Ihr/Euer Vorstand: Hans Reinhard
Beate und Benedikt Mewißen

Vorstellung der Vikarin Sarah Sophia Nass

# Nächster Halt „Eichenzell“

Seit dem 01.09.2026 absolviert Sarah Nass im Pfarrbezirk Eichenzell ihr Vikariat (Pfarrerin in Aussbildung) mit Ulrike Röder als Mentorin. Frau Nass wird in diesem praktischen Ausbildungsteil, der an das Theologiestudium anschließt, in unserer Gemeinde und im Kooperationsraum die Aufgaben einer Pfarrerin kennenlernen. Wir freuen uns sehr, dass sie bei uns ist und haben sie beim Friedenskirchenfest schon herzlich willkommen geheißen. Hier können Sie schon einmal eine kurze Vorstellung von ihr lesen.



Ich habe überlegt, wie oft ich die Ansage „Nächster Halt Eichenzell, Ausstieg in Fahrtrichtung rechts“ bereits gehört habe. Auch wenn eine genaue Bestimmung vermutlich (nur) eine dreistellige Zahl ergeben würde, fällt das gefühlte Ergebnis eher fünfstellig aus.

Als ich zu Beginn des Sommers davon erfuhr, dass die Gemeinde Bronnzell-Eichenzell der Ort meines Ausbildungsdienstes sein wird, schoss mir unmittelbar diese bereits zitierte Zugdurchsage der HLB von Gersfeld (Rhön) nach Fulda in den Kopf. Da ich ursprünglich aus Gersfeld komme, war diese Durchsage drei Jahre lang Teil meines täglichen Schulwegs.

Nach meinem Abitur am Marianum Fulda (Leistungskurse Französisch und Katholische Theologie) habe ich in Marburg (Lahn) das Studium der Ev. Theologie aufgenommen. Insbesondere die Anfangsphase meines Studiums war von vielen Zweifeln geprägt. Nachdem ich mein Hebraicum im letzten Versuch doch noch bestanden habe, studierte ich für einige Semester Theologie und Philosophie im Doppelstudium. Mindestens genauso viel Zeit habe ich damit verbracht, Sport zu treiben: Laufen, Rennrad, Klettern.

Den Radweg R1 entlang der Bahnstrecke, der auch durch Eichenzell und Bronnzell führt, habe ich schon zu allen erdenklichen Uhrzeiten passiert.

Während der Examenszeit – es war gerade die Corona-Pandemie ausgebrochen – wurde ich Mutter zweier Kinder. Im Juli dieses Jahres habe ich meine Magisterarbeit eingereicht und das Studium abgeschlossen. Nun freue ich mich sehr darüber, dass mein nächster Halt nun tatsächlich Eichenzell heißt.

Ich selbst lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern (3 und 4 Jahre alt) in Dalherda. Das Vikariat absolviere ich in Teilzeit, sodass ich - abgesehen von den Zeiten am Studienseminar - mit einer halben Stelle in der Gemeinde bin. Mein Vikariat verlängert sich dadurch um ein Jahr, sodass ich bis 2029 in der Gemeinde bleiben werde.

Sofern es die Umstände zulassen, verbringe ich meine freie Zeit auch heute noch am liebsten mit Sport. Genauso genieße ich es aber auch, mit Zeit und anderen lieben Menschen einen Kaffee oder ein Glas Wein zu trinken.

Ich freue mich schon sehr darauf, Sie und Ihre lebendige Kirchengemeinde in ihren verschiedenen Facetten kennenzulernen und dabei Momente der Begegnung, aber auch Momente der Stille zu erfahren.

Im Herzen eins

# Das war der Hessentag

Die Kirchen ziehen eine starke Bilanz ihres gemeinsamen Programms beim Hessentag in Fulda: 115.860 Besuche wurden an den vier Standorten und bei zentralen Gottesdiensten gezählt. Damit entfiel rechnerisch gut jeder zehnte Hessentagsbesuch auf das gemeinsame Angebot des Bistums Fulda, der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).



Zu den besonderen Höhepunkten gehörte der ökumenische Auftaktgottesdienst auf dem Fuldaer Domplatz. Rund 6.000 Menschen feierten dort mit Bischöfin Dr. Beate Hofmann und Bischof Dr. Michael Gerber unter dem Leitwort :

„Im Herzen eins“



Den größten Zuspruch erhielt die Stadtpfarrkirche: Als „Herzmitte“ wurde sie während des Hessentags zur Hessentagskirche. Rund 60.000 Besuche haben die Veranstalter dort gezählt. Die multimedialen Inszenierungen biblischer Herzgeschichten mit Licht, Klang, Video und Live-Elementen wurden zu einem der prägenden kirchlichen Angebote des Landesfestes.



In der Segensgondel des Riesenrads erlebten Hessentagsgäste unter dem Stichwort „Herzblick“ einen persönlichen Segensmoment über den Dächern der Stadt.

Mehr Infos:

Zusammenarbeit soll weiterwirken! Die beteiligten Kirchen werten das gemeinsame Programm nicht nur als organisatorischen Erfolg, sondern auch als wichtige ökumenische Erfahrung. Über Monate hinweg hatten Teams aus den drei Kirchen, von Diakonie und Caritas sowie zahlreiche Ehrenamtliche das Programm vorbereitet, gestaltet und vor Ort getragen. Dabei sei eine Zusammenarbeit gewachsen, die über den Hessentag hinaus Bedeutung habe.



Dies sind Auszüge aus der Pressemitteilung von Claudia Pfannemüller. Den ganzen Artikel und mehr Fotos finden Sie auf unserer Homepage.



Das war, unter anderem, los im Sommer in unserer Kirchengemeinde

# KAWA – „Let’s sing for the joy of the poor!“

Ein besonderes musikalisches Erlebnis bot der Ferien-Auftakt-Abendgottesdienst am 27. Juni 2026 in der Trinitatiskirche. Zu Gast waren die KAWAs – drei stimmgewaltige Sänger aus Uganda, deren Auftritte weit mehr sind als Konzerte.



Trotz großer Hitze fanden zahlreiche Gäste den Weg in die Kirche und ließen sich von Arthur, Michael und Silver begeistern. Mit ihrer Lebensfreude, ihrem Humor und ihrer ausdrucksstarken Musik nahmen sie das Publikum für sich ein. Sehr beeindruckend: Die Künstler kommen ohne technische Verstärkung aus und füllen selbst große Kirchenräume allein mit der Kraft ihrer Stimmen. Die Lieder wurden durch Geschichten ergänzt, die Pfarrerin Ulrike Röder auf Deutsch und Englisch erzählte. So entstand ein stimmiger Gottesdienst, der gleichermaßen berührte und erfreute.

Die drei Sänger, die selbst aus einfachen Verhältnissen stammen, nehmen weder Eintritt noch Gage. Stattdessen sammeln sie Spenden für die Mmunye Foundation, die seit Mai 2026 als zertifizierte Nichtregierungsorganisation (NGO) anerkannt ist. Die Foundation unterstützt Kinder und Jugendliche in Uganda und gibt ihnen damit die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft.

Der Abend in der Trinitatiskirche zeigte deutlich, wie Musik Menschen verbinden und zugleich konkrete Hilfe ermöglichen kann. Der gelungene Gottesdienst war ein Geschenk für Herz und Seele.

# Wo ist denn der Pfarrer?



Am Sonntag, den 2. August hatte der Kirchenvorstand den Gottesdienst gestaltet, da beide Pfarrer der Gemeinde in Urlaub bzw. sich noch in Elternzeit befanden.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema sich etwas zuzutrauen und den Mut zu haben, Herausforderungen anzunehmen, so wie es der Bibeltext in Jeremia 1, 4-10 verdeutlicht, was in der besonderen Predigt des Kirchenvorstands zum Ausdruck kam. Die teilnehmenden Mitglieder des Kirchenvorstandes haben ihre Erlebnisse zu Herausforderungen in kurzen Berichten den Besuchern geschildert.

Umrahmt wurde dieser etwas andere Gottesdienst vom wunderbaren Orgelspiel von Pfarrer i.R. Burkhard Enners und den anschließenden guten Gesprächen beim Kirchenkaffee.

# Taufen im Kooperationsraum



Sechs Täuflinge, eine Pfarrercombo, ein wunderbarer Platz für den Gottesdienst und großartiges Wetter. Mehr brauchte es nicht um das Tauffest des Kooperationsraums Fulda Süd als gelungen zu beschreiben. Geleitet wurde der Gottesdienst durch die Pfarrer*innen Beate Ehlert (Lukasgemeinde Kalbach), Ulrike Röder (Bronnzell-Eichenzell) und Holger Biehn (Flieden-Neuhof). Unterstützt wurden sie von verschiedenen Mitgliedern der Kirchenvorstände und vieler Ehrenamtlichen aus den Gemeinden.

| Datum | Tag | Wo | Uhrzeit | Was / Wer |
|---|---|---|---|---|
| **06. Sep** | 14. So. n. Trin. | T | 10.00 | Gottesdienst, Pfr. i.R. Edwin Röder |
| **13. Sep** | 15. So. n. Trin. | T | 10.00 | Hit from Heaven Gottesdienst, Pfrin. Ulrike Röder mit Konfis und Helfern |
| **19. Sep** | | | 10.15 | Andacht AWO Eichenzell, Pfrin. Ulrike Röder |
| **20. Sep** | 16. So. n. Trin. | F | 10.00 | Gottesdienst, Pfr. Jonas Failing mit Taufe |
| **27. Sep** | Erntedank | F | 10.00 | Gottesdienst bunt für alle „Erntedank" mit Agape-Mahl und Taufe, Pfr. Failing, Pfrin. Röder und Team |
| **04. Okt** | 18. So. n. Trin. | T | 10.00 | Wohnzimmer Gottesdienst „Gottes Welt ist Zauberhaft“, Pfarrerehepaar Röder und Mr. Magic |
| **11. Okt** | 19. So. n. Trin. | T | 10.00 | Gottesdienst, Pfr. Jonas Failing |
| **18. Okt** | 20. So. n. Trin. | F | 10.00 | Gottesdienst, Pfr. Jonas Failing |
| **24. Okt** | | | 10.15 | Andacht AWO Eichenzell |
| **25. Okt** | 21. So. n. Trin. | T | 10.00 | Gottesdienst mit Chor Schalom³ |
| **31. Okt** | Reformationstag | T | 18.00 | Reformationsgottesdienst, Pfrin. Ulrike Röder mit Konfis |
| **01. Nov** | 22. So. n. Trin. | F | 10.00 | Kooperationsraum-Gottesdienst, Pfarrer und Kirchenvorst. des Koopraums |

Wohnzimmergottesdienst

## Gottes Welt ist Zauberhaft

„Was ist denn ein Wohnzimmergottesdienst?!“ wurde ich verwundert gefragt. „Naja“, antwortete ich „eigentlich gab es das schon immer: .“ In vielen Regionen der Erde wird ja heute noch aus unterschiedlichen Gründen in Wohnzimmern Gottesdienst gefeiert. Entstanden in den ersten urchristlichen Hausgemeinden, wurde und wird diese Form des Gottesdienstes in Verfolgungssituationen gefeiert, dann gibt es die Haus- und Bibelkreis Tradition und in Coronazeiten wurden Gottesdienste aus Wohnzimmern gestreamt.

Ich bezeichne unsere Trinitatiskirche immer als das schönste Wohnzimmer Osthessens für den lieben Gott. Das Wohnzimmer ist für mich ein Versammlungsort für alle Generationen. Deshalb räumen wir eine Ecke mit Kindertischen und -stühlen, eine Ecke mit Sesseln, eine gedeckte Kaffeetafel ist auch da – und andere Stühle stehen so, wie wir es in der Kirche gewohnt sind. Dann kommen wir durch ganz unterschiedliche Impulse über Gott und die Welt ins Gespräch und unser Zusammensein geht in ein Kirchenkaffee über.

Am 4. Oktober gestaltet ein echter Zauberer diesen Gottesdienst mit und wir laden Sie und Euch ein, ins Staunen über Gottes wunderbare Welt zu kommen.

| Datum | Tag | Wo | Uhrzeit | Was / Wer |
|---|---|---|---|---|
| **08. Nov** | Drittletzter So. des Kirchenjahres | T | 10.00 | Godi bunt für alle, Pfrin. Ulrike Röder mit Team |
| **15. Nov** | Vorletzter So. des Kirchenjahres | F | 10.00 | Gottesdienst, Pfr. Jonas Failing |
| **18. Nov** | Buß- und Bettag | T | 18.00 | Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Pfrin. Ulrike Röder mit Konfis |
| | | F | 19.00 | ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Pfr. Jonas Failing und Pfr. Andreas Frisch |
| **21. Nov** | | | 10.15 | Andacht AWO Eichenzell, Pfrin. Ulrike Röder |
| **22. Nov** | Ewigkeitssonntag | T | 10.00 | Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfrin. Ulrike Röder |
| | | F | 10.00 | Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfr. Jonas Failing |
| **29. Nov** | 1. Advent | T | 10.00 | Gottesdienst bunt für alle mit Kindermusical und leb. Adventskalender, Pfrin. Ulrike Röder mit Team |
| **06. Dez** | 2. Advent | F | 10.00 | Gottesdienst, Pfr. Jonas Failing mit Musikgruppe Spielleute |
| **13. Dez** | 3. Advent | T | 10.00 | Gottesdienst, Pfrin. Ulrike Röder |
| **20. Dez** | 4. Advent | F | 10.00 | Gottesdienst, Pfr. Jonas Failing |

**Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie auf unserer Homepage und in den lokalen Medien.**

**T** Trinitatiskirche

**F** Friedenskirche

anderer Ort, s. Beschreibung

Abendmahl mit Saft

Kinder-Godi während des Hauptgottesdienstes

Kirchencafé

Familien-Godi

Gottesdienste mit Konfis

## Hit from Heaven – Reformation – Buß- und Bettag

In jedem Jahr sind Gottesdienstbesucher tief beeindruckt über Gottesdienste, die Jugendliche in unseren Kirchen gestalten. Seit Jahrzehnten ist es schon Tradition, dass „Konfis“ und Jugendliche die Gottesdienste zum Hit from Heaven Sonntag, Reformationstag und Buß- und Bettag gestalten. Jedesmal sagen die Besucher der Gottesdienste, dass sie total beeindruckt von den jungen Menschen sind, wie diese uns Glauben nahe bringen und, dass jeder was verpasst hat, der nicht dabei war.

Es ist auch ein Zeichen der Wertschätzung den Heranwachsenden gegenüber, wenn Sie und Ihr diese Gottesdienste besucht, denn die Jugendlichen haben uns was zu sagen! Sie sind die Zukunft der Kirche Jesu Christi!

Über den Tod hinaus

# Ewigkeitssonntag

Der Name „Ewigkeitssonntag“ ist uns als Pfarrschaft wichtig, weil er unsere Zuversicht im Leben und Sterben zum Ausdruck bringt. Das Buch Kohlet bringt dieses in wenigen Worten so wunderbar zum Ausdruck: „Gott hat uns die Ewigkeit ins Herz gepflanzt“. Trotz dieser Hoffnung ist es aber zuweilen ein schwerer Weg, sich damit auseinanderzusetzen „Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“( Psalm 90)

Als Seelsorger und Seelsorgerinnen begleiten wir Gemeindeglieder schon im Leben auf diesem Weg. Wenn Sie Besuche, Gespräche oder ein Weggespräch für sich und oder Ihre Angehörigen wünschen, kontaktieren Sie uns bitte. Vorbereitung im Leben auf das Sterben und Abschiednehmen, erleichtert später häufig den letzten Weg. Das gilt für das Erstellen eines Testamentes, einer Patientenverfügung bis hin zu Hinweisen, wie die Beisetzung erfolgen könnte (Musikwünsche/ Bestattungsform/ Was will ich – nicht).

Wir möchten Sie so weit es geht in Ihrer Trauer unterstützen. Gerne feiern wir Gottesdienste mit Ihnen zu Hause – auf Wunsch mit Abendmahl. Wenn Sie wissen, dass ein Abschied von einem geliebten Menschen nahe ist, geben wir gerne einen Segen mit auf den Weg oder feiern eine kleine Andacht. Nach einem Todesfall besteht die Möglichkeit, dass Sie uns für eine Aussegnung anfragen. Für eine Beisetzung kontaktieren Sie uns bitte zeitnah wegen der Terminfindung. Auch in der evangelischen Konfession gibt es die Möglichkeit des Jahresgedenkens. Wir begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg in der Trauer in der festen Zuversicht, dass wir dermaleinst geborgen sein werden in der Liebe Gottes.

## In unserer Kirchengemeinde

Jedes Jahr zum Ewigkeitssonntag laden wir in unsere Kirchen ein, um der Verstorbenen aus unserer Kirchengemeinde des vergangenen Kirchenjahres zu gedenken. Dabei haben wir auch die Sternenkinder im Blick.
Auf Anfrage geben wir auch denjenigen Raum, die um einen Menschen trauern, aber nicht am Ort des Gedenkens sein können, wo dieser benannt wird. In unser Gebet nehmen wir die Menschen, die in dem Jahr auf Flucht, Vertreibung, Naturkatastrophen und Krieg ihr Leben verloren auf. Dazu werden Kerzen entzündet und (in Eichenzell) erhalten Angehörige ein Windlicht mit dem Namen des/r Verstorbenen.





## Bestattungsformen

Mittlerweile gibt es eine kaum zu überblickende Vielzahl von Bestattungsformen. Im September werden wir uns mit der ev. Pfarrkonferenz mit neueren Bestattungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Auch im ökumenischen Gespräch gemeinsam mit den römisch-katholischen Kollegen versuchen wir würdevolle Abschiedsformen zu entwickeln, die christlich verantwortbar sind.

### Historisches

Schon seit dem Jahr 998 gedenken Christen am 2. November (Allerseelen) der Verstorbenen. Mit der Entwicklung des Kirchenjahres im Mittelalter mit den letzten Sonntagen des Kirchenjahres die Themen Tod, jügstes Gericht und ewiges Leben verbunden. Aus dieser Zeit stammt der Begriff Ewigkeitssonntag.

Die Reformatoren lehnten den katholischen Totenkult und das Fest Allerseelen ab, weshalb es in der evangelischen Kirche zunächst keinen Totengedenktag gab.

1816 bestimmte König Friedrich Wilhelm III. von Preußen für die evangelische Kirche in den preußischen Regionen den letzten Sonntag des Kirchenjahres zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“. Im Volksmund setzte sich schnell die Bezeichung Totensonntag durch.

Der Ewigkeitssonntag ist besonders geschützt, die Feiertagsgesetze aller Bundesländer bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als sogenannten stillen Tag.



Umgang mit dem Tod

# Letzte Hilfe Kurs

(von Cornelia Fader-Schlanstedt)

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Eltern und Gemeindemitglieder,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Tage werden kürzer, es beginnt die dunklere Jahreszeit. In dieser Zeit werden wir nachdenklicher, Themen wie Abschiednehmen, Sterben, Tod und Trauer drängen sich ins Bewusstsein und werden auch in der Natur immer deutlicher. Das Abschiednehmen nicht nur in der Natur, sondern auch von lieben Menschen und Tieren will gelernt sein. Es ist wichtig, Berührungsängste zum Thema Sterben, Tod und Trauer zu verlieren, um im Umgang damit weniger hilflos zu sein und im wahrsten Sinne des Wortes am „Ende zu wissen, wie`s geht“ (ähnlich der 1. Hilfe).

Dafür wurden Kurse zur sogenannten Letzten Hilfe, seit 2018 speziell auch für Kinder u. Jugendliche von 8-16 Jahren entwickelt, die es ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche sich diesem im Alltag so omnipräsenten Thema auf kindgerechte Weise nähern können. Wir vermitteln Basiswissen zum ganzheitlichen Umgang mit Schwerkranken, lernen Möglichkeiten leidvolle Beschwerden zu lindern, sowie Vorsorgeangebote und auch den Prozess des Abschiednehmens und Tröstens kennen. Die Schulungen erfolgen durch zertifizierte Kursleiter (Team aus Arzt/Ärztin und Krankenschwester), sind kostenlos und haben 2015 den „Förderpreis für ambulante Palliativversorgung“ der DGP erhalten.

Da ich sowohl als Kursleiterin als auch durch meine Profession als Kinderärztin und Supervisorin/Coach von diesem Schulungsangebot als Teil gelebter Mitmenschlichkeit gerade in Krankheit und Abschied tief überzeugt bin, biete ich dieses Format seit 2020 für Gemeinden, Kirchen, Vereine und Grundschulen an.

Bei Interesse melden Sie sich gern bei mir
Tel: 06659 3872 , E-Mail: cornelia.f@der-ccc.de

### Ganz kurz gefasst ...

Der Ewigkeitssonntag – auch Totensonntag genannt – ist der letzte Sonntag des evangelischen Kirchenjahres, an dem der Verstorbenen gedacht wird und die Hoffnung auf das ewige Leben im Mittelpunkt steht.

# Buchempfehlungen

(von Ulrike Röder)

Als Pfarrerin werde ich manchmal gefragt, ob es zur Trauerbewältigung ein Buch gibt, auch um es mit Kindern lesen zu können. Wenn ich hier drei Bücher anführe, möchte ich bitten, zunächst das Buch selber zu lesen, bevor Sie es weitergeben oder vorlesen.




**Wann kommt Oma wieder?**
von Katja Milkereit (4-9 Jahre)

Einfühlsam beschreibt die Erzählung, wie im alltäglichen Leben ein Abschied von dem Hamster und der Oma vorbereitet und begleitet wird. „Anstatt Angst zu erzeugen, nimmt dieses Buch die Leser an die Hand und führt sie durch eine hoffnungsvolle und ermutigende Geschichte, die in ihrer alltäglichen Welt passiert.“ (Milkereit)
Nach jedem Kapitel werden Fragen gestellt, die zu einem gemeinsamen Gespräch führen können. (Entwickelt mit einer Trauerbegleiterin!) Einbezogen werden christliche Hoffnungen und Rituale – es werden aber auch andere Religionen und Trauerwege angerissen.

**Knietzsche und der Tod**
von Anja von Kampen (ab 8 Jahre)

Der Tod ist die normalste Sache der Welt. Knietzsche lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, dem Tod ins Auge zu schauen. Was passiert, wenn jemand stirbt, was haben Maden damit zu tun und vieles mehr. Auch dieses Buch ist gedacht, um ins Gespräch zu kommen.

**Dienstags bei Morrie**
von Mitch Albom (ab 12 Jahre)

»Wenn du lernst, wie man stirbt, dann lernst du, wie man lebt.« Mitch erfährt, dass sein ehemaliger Professor erkrankt ist und bald sterben wird und beginnt seinen Lehrer jede Woche zu besuchen. Er, der meinte, dem Sterbenden Kraft und Trost spenden zu müssen, lernt stattdessen das Leben neu zu betrachten und zu verstehen.




Der Film gibt das Buch reduziert wieder, brilliert aber durch die beeindruckende Leistung der Darsteller, insbesondere Jack Lemmon, der zum Zeitpunkt der Dreharbeiten sterbenskrank war.




## Erntedankfest bunt für alle

In diesem Jahr feiern wir das Erntedankfest in der Friedenskirche in Bronnzell am 27. September 2026.

Wer Erntegaben zum Schmücken des Altares beisteuern möchte, melde sich im Gemeindebüro bis zum 24.09. und bringe diese am Samstag, den 26.09., um 10 Uhr in die Friedenskirche.
Wer mag, kann sich beim Schmücken beteiligen am Samstag, den 26.09., von 10-12 Uhr.

## Schon einmal notieren

Freitag, den 18.12.2026, um 19:30 Uhr

**Musikalische und Literarische Einstimmung auf das Christfest**

Peter Schüler, Elke Gärtner, Susanne Isselstein

Trinitatiskirche Eichenzell







## Kindermusical

Die Freizeit vom 23. bis 25.10. findet statt, Anmeldungen sind noch bei Pfarrerin Röder möglich.

Ab dem 30.10. sind die Proben freitags von 15:30 bis 17 Uhr.

Am Samstag den 28.11. von 10 bis 12 Uhr findet eine zusätzliche Probe für den 1. Advent statt.

Weitere Termine für Proben vor Heilig Abend werden noch bekannt gebeben.

## Veranstaltungen und Gruppen

Die hier genannten Veranstaltungen finden regelmäßig oder in unregelmäßigen Abständen in unserer Kirchengemeinde statt. Feste Termine gelten unter Vorbehalt, sie können kurzfristig ausfallen oder zusätzliche Treffen finden statt. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei den zuständigen Ansprechpartnern oder auf unserer Homepage (www.kirche-bz-ez.de).

## Seniorennachmittage

**Bronnzell**

Jeden letzten Mittwoch im Monat von 15 bis 16:30 Uhr in der Friedenskirche. Als nächste Themen sind geplant:

29.07. Ausflug zum Kaffeetrinken
30.09. Herbstbasteln
28.10. Die „heilige“ Zahl Drei
25.11. Weihnachtsbräuche in aller Welt

Kommen Sie gerne vorbei, Abholung kann organisiert werden, wenn gewünscht.

Ansprechpartnerin:
Beate Mewißen 0661 / 9 42 70 63

**Eichenzell**

In Eichenzell sind folgende Termine jeweils von 15 bis 17 Uhr in der Trinitatiskirche geplant:

26.11. Wunschzettel

Bei Fragen, Anmeldungen oder Abholwünschen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Ulrike Röder 0 66 59 / 91 86 92

## Godi „bunt für alle“

**(ehemals Krabbelgodi)**

Vorbereitungstreffen finden nach Absprache statt.

Bei Interesse oder weiteren Fragen melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Ulrike Röder 0 66 59 / 91 86 92

## Frauenkreis

Treffen jeden 2. Donnerstag im Monat in der Friedenskirche
bis Oktober um 18 Uhr
ab November um 16 Uhr

Ansprechpartnerin:
Daniela Schott 0661 / 3 44 34

## Chorprobe

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
außer in den Ferien
18:30 Uhr in der Friedenskirche

Ansprechpartnerin:
Anne Reumann 0661 / 9 01 44 79

## Bibelgesprächskreis

Wir treffen uns jeweils mittwochs von 19:30 Uhr bis 21 Uhr am:
23.9.; 21.10.; 04.11.; 2.12. und 16.12.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.
Pfarrer i. R. Edwin Röder

# Aus unseren Kirchenbüchern

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Inhalte nicht online stellen.**

**Sie finden sie aber natürlich in der gedruckten Version unseres Gemeindebriefes.**


Pfarrbezirk
**BRONNZELL**

Friedenskirche
Wartburgstraße 1
**Pfarrer Jonas Failing**

**Pfarramt:**
Wartburgstraße 1, 36043 Fulda
Telefon: (06 61) 4 24 34
jonas.failing@ekkw.de

Pfarrbezirk
**EICHENZELL**

Trinitatiskirche
Fasaneriestraße 7
**Pfarrerin Ulrike Röder**

**Pfarramt:**
Roter Graben 4, 36124 Eichenzell
Telefon (0 66 59) 91 86 92
ulrike.roeder@ekkw.de

**Gemeindebüro:**
Wartburgstraße 1, 36043 Fulda
Judith Kaufmann
Telefon: (06 61) 4 24 34
Di und Do: 9 bis 12 Uhr
Mi: 14 bis 17 Uhr
gemeindebuero.bronnzell-eichenzell@ekkw.de

**Kooperationsraum Fulda Süd:**
Verwaltungssassistenz
Tanja Hillenbrand
tanja.hillenbrand@ekkw.de


**Aktuelle Informationen zu unserer Kirchengemeinde finden Sie jederzeit auf unserer Homepage**

**www.kirche-bz-ez.de**

**Wer die Arbeit unserer Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchte, nutzt bitte folgende Bankverbindungen:**

**Ev. Kirchengemeinde Bronnzell-Eichenzell:** Sparkasse Fulda • IBAN: DE06 5305 0180 0016 0000 56
**„Wir für unsere Kirchen“** (Spendenkonto)**:** Sparkasse Fulda • IBAN: DE03 5305 0180 0011 0920 07

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 19.10.2026

Beiträge und Anregungenfür den Gemeindebrief, und auch für andere Veröffentlichungen unserer Kirchengemeinde, bitte per E-Mail senden an: **tanja.hillenbrand@ekkw.de** oder im Gemeindebüro abgeben


**IMPRESSUM**
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bronnzell-Eichenzell
V. i. S. d. Pr. G.: Pfarrer Jonas Failing, Wartburgstraße 1, 36043 Fulda
Gestaltung und Satz: Wiebke und Michael Haipeter • Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Emissions- und schadstoffarm auf 100 % Altpapier gedruckt und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet